

Wichtige Anlaufstellen und Materialien für geflüchtete Eltern in Baden-Württemberg Übersicht des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration zur Veranstaltung „Flucht und Trauma – was können Eltern tun?“ am 20. Mai 2022

Integrationsmanager als Anlaufstelle vor Ort

Das lokale Integrationsmanagement bietet als erste Anlaufstelle vor Ort individuelle soziale Beratung und Begleitung für ukrainische Geflüchtete, damit Geflüchtete einen Überblick über vorhandene Strukturen und Angebote bekommen und diese zunehmend selbstständig nutzen können.

Die Integrationsmanager und Integrationsmanagerinnen identifizieren mit den Geflüchteten in persönlichen Gesprächen einzelne Schritte der Integration (Case-Management-Ansatz). Daraus erstellen Integrationsmanagement und Geflüchtete zusammen einen Integrationsplan, der Aspekte des alltäglichen Lebens wie zum Beispiel Sprachkurse, Arbeitssuche, Kinderbetreuung, Wohnungssuche, Schulden und Leistungsbezug enthält. Die Integrationsmanager und Integrationsmanagerinnen stehen bei der Umsetzung beratend zur Seite und helfen mit gezielten Informationen über Integrations- und spezielle Beratungsangebote vor Ort und leiten ggf. an Behörden, zuständige Stellen und Vereine weiter.

In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Angebot des Integrationsmanagements. Bitte informieren Sie sich in ihrem Wohnort, wo das nächste Integrationsmanagement seine Beratungsstelle hat.

Nähere Informationen zum Integrationsmanagement finden Sie außerdem über diese Homepage: <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/integration/pakt-fuer-integration/foerderbereich-integrationsmanagement/>

Niederschwellige und offene Angebote für Eltern und Familien

Mütter- und Familienzentren bieten **offene Treffs, Beratung und Kurse** für Eltern und Kinder an. In vielen Zentren gibt es auch Spielgruppen oder Eltern-Kind-Gruppen, an denen Kinder allein oder mit ihren Eltern teilnehmen können. Viele dieser Angebote sind für Sie kostenfrei. In Mütter- und Familienzentren treffen Sie auf Fachkräfte und andere Eltern. Ein unabhängiges Mütterzentrum finden Sie z.B. über diese Suchfunktion: <https://muetterforum.de/mitgliedszentren>

Es gibt auch viele Zentren, die von größeren sozialen Trägern oder den Städten geführt werden. Auch in vielen **Quartierszentren** oder **Mehrgenerationenhäusern** gibt es offene Treffs und spezielle Angebote für Familien. Informieren Sie sich auf den Seiten der Gemeinde, in der Sie leben oder fragen Sie das Integrationsmanagement nach Adressen!

Für **Familien mit Kindern von 0-3 Jahren** und schwangere Frauen gibt es landesweit Angebote der **Frühen Hilfen**. Die Ansprechpersonen in den Jugendämtern für vom Land im Rahmen des Programmes STÄRKE geförderten Familienbildungsangeboten, offenen Treffs sowie für die Frühen Hilfen finden Sie über diese Homepage:

https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Fruehe_Hilfen/Ansprechpartner_Fruehe_Hilfen_in_BW_31.07.2019.pdf

Angebote für Kinder und Jugendliche

In Deutschland gibt es viele Angebote der **Kinder- und Jugendarbeit**, wie z.B. offene Treffpunkte in **Jugendhäusern**. Diese Angebote sind in der Regel kostenfrei.

Speziell für Kinder und Jugendliche, die aus anderen Ländern nach Deutschland kommen, gibt es die **Jugendmigrationsdienste**. Angebote der Jugendmigrationsdienste vor Ort und Online-Beratung (auch in Fremdsprachen) findet man über:

<https://www.jugendmigrationsdienste.de/aktuell/detail/jmd-beratung-ukraine>

In Deutschland gibt es zudem ein großes Angebot an **Freizeitaktivitäten** für Kinder und Jugendliche **in Vereinen**, z. B. in Sport- und Musikvereinen. Diese Angebote sind meistens für Kinder und Jugendliche sehr kostengünstig. Für die Kosten für die Mitgliedschaft in einem Verein können beim Bezug von Leistungen der Grundsicherung besondere Leistungen zur Förderung von Bildung und Teilhabe beantragt werden. Die für diesen Antrag zuständige Stelle finden Sie hier:

<https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Grundsicherung-Arbeitslosengeld-II/Bildungspaket/Anlaufstellen/Baden-Wuerttemberg/baden-wuerttemberg.html>

Bei der Suche nach passenden Angeboten können Ihnen die Integrationsmanager helfen; Sie können sich auch im Internet oder bei anderen Familien – z.B. in Familienzentren – informieren.

Unterstützung für schwangere Frauen

Das **Hilfetelefon „Schwangere in Not“** bietet unter der Telefonnummer 0800/ 40 40 020 Beratung anonym und auch in russischer und ukrainischer Sprache an.

Vor Ort gibt es in jedem Stadt- und Landkreis **Schwangerschaftsberatungsstellen**, die schwangere Frauen unterstützen. Eine Schwangerschaftsberatungsstelle vor Ort finden Sie über diese Suche: <https://muetter-vaeter-bw.de/adressen/> (Kategorie: staatliche anerkannte Schwangerschaftsberatungsstellen).

Unterstützung durch Jugendämter bei zusätzlichem Unterstützungsbedarf

In jedem Stadt- und Landkreis gibt es ein **Jugendamt**, das die **Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe** koordiniert. Die Leistungen reichen von Beratungsangeboten z.B. in **Erziehungsberatungsstellen** über **Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche** und **sozialpädagogische Unterstützung** von Familien bis hin zur Betreuung und Versorgung

von Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Einen Überblick über die Leistungen der Jugendämter (auch auf russisch und ukrainisch) finden Sie hier:

In ukrainisch:

<https://www.unterstuetzung-die-ankommt.de/filer/canonical/1648732109/400912/>

In russisch:

http://bagljae.de/assets/downloads/5b362538/jugendamt_ru.pdf

Ihr örtlich zuständiges Jugendamt finden Sie hier:

<https://www.unterstuetzung-die-ankommt.de/de/das-sind-wir/jugendamt-vor-ort-finden/>

Hilfe bei psychischen Belastungen

Informationen, wie Sie selbst Ihre Kinder in dieser Ausnahmesituation unterstützen können, finden Sie hier <https://www.escap.eu/division/policy-division/war-on-children-resources> – auch auf ukrainisch und russisch – zu den Themen:

- Mit Kindern über Krieg sprechen
- Nach der Krise: Kindern heilen helfen
- Altersentsprechende Traumasymptome

START und START Kids sind Selbsthilfeprogramme, die Ihnen und Ihren Kindern helfen können, mit Hochstresssituationen und deren Folgen umzugehen. Anleitungen finden Sie hier:

In deutscher Sprache:

https://www.startyourway.de/app/download/12975350526/ukraine_handout_start_deutsch_03.2022.pdf?t=1652717773

In ukrainischer Übersetzung:

https://www.startyourway.de/app/download/12975351326/START_Skills_handout_ukrainisch.pdf?t=1647447641

Auch die **Bundespsychotherapeutenkammer** bietet einen **Elternratgeber** zur Unterstützung belasteter Kinder in ukrainischer Übersetzung und weiteren Sprachen an:

<https://elternratgeber-fluechtlinge.de/>

[Домашня сторінка | Посібник для батьків біженці \(elternratgeber-fluechtlinge.de\)](https://elternratgeber-fluechtlinge.de/)

Das **Screeningtool Porta** hilft Ihnen, die Belastung Ihres Kindes einzuschätzen. Der Einstieg ist auf Deutsch, die Fragen zu Ihrem Kind können Sie dann auch auf Russisch oder Ukrainisch beantworten: PORTA Refugees (porta-refugees.de)

Medizinische Versorgung - ärztliche und psychologische Behandlung

Mit der Umstellung auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Sozialgesetzbuch II) ab 1. Juni 2022 sind geflüchtete Eltern und Kinder in der **Gesetzlichen Krankenversicherung** in Deutschland versichert. Die Kosten für notwendige medizinische und psychotherapeutische Versorgung von Eltern und Kindern werden dann von der jeweiligen Krankenkasse getragen. Bis zur Aufnahme in die gesetzliche Krankenversicherung werden Kosten für akute Erkrankungen und Schmerzzustände übernommen; auch dies kann Leistungen der Psychotherapie umfassen.

Bei Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen sind **Kinderärztinnen und Kinderärzte** die erste Anlaufstelle. Sie können direkt in einer Praxis Ihrer Wahl anrufen und einen Termin ausmachen.

Über die **Terminservicestelle** können Sie unter der Telefonnummer 116117 oder online ([116117.de](https://www.116117.de) - [Der eTerminservice: einfach zum Termin](https://www.116117.de)) bei einer Kinderärztin/einem Kinderarzt bzw. einer Psychologin/einem Psychologen in Ihrer Nähe vereinbaren. Die Terminservicestelle garantiert, dass Sie ohne lange Wartezeiten einen Termin erhalten. Auf der Homepage der Terminservicestelle stehen auch Informationen auf Ukrainisch und eine Suchfunktion für russisch und/oder ukrainisch sprechende Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung:

[116117.de](https://www.116117.de) - [Informationen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine / Інформація для біженців](https://www.116117.de)

Eine Liste mit **Kinderpsychologinnen und Kinderpsychologinnen** aus Baden-Württemberg, die auch in russischer oder ukrainischer Sprache Behandlungen durchführen können, finden Sie auf der Seite der Landespsychotherapeutenkammer: <https://www.lpk-bw.de/behandlerliste-ukraine>).

Bei akutem Hilfebedarf können Sie sich an die Institutsambulanzen der psychiatrischen Kinder- und Jugendkliniken wenden. Außerhalb der normalen Öffnungszeiten von Arztpraxen gibt es einen (kinder-)ärztlichen Bereitschaftsdienst. Eine geöffnete Praxis finden Sie über die Telefonnummer 116 117 oder im Internet über <https://www.kvbawue.de/buerger/notfall-praxen/>

In Notfällen wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Komplexe Erkrankungen und Behinderungen

Bei komplexeren Erkrankungen und Behinderungen von Kindern gibt es oft Patientenorganisationen oder spezielle Beratungsstellen, die Unterstützung anbieten, z.B.

Landesstelle Wegbegleiter (www.landesstelle-bw-wegbegleiter.de).

Eine Datenbank mit zahlreichen Selbsthilfeorganisationen, sortiert nach Ort und Krankheitsbild, finden Sie hier: <http://www.nakos.de/adressen/datenbanksuche>

Auch können die sozialpädiatrischen Zentren an Kinderkliniken bei Überweisung durch den Kinderarzt in die Versorgung bei komplexen Erkrankungen eingebunden werden; eine Übersicht finden Sie z.B. hier: <https://landesstelle-bw-wegbegleiter.de/unterstuetzung-finden/>

Hilfe bei Gewalt

Das **Hilfetelefon** gegen Gewalt an Frauen bietet unter der Nummer 08000 116016 Beratung in 18 Sprachen (auch russisch und ukrainisch) www.hilfetelefon.de

Sollten Sie von Gewalt in einer Einrichtung betroffen sein, können Sie sich an die **Leitung der Einrichtung** wenden.

Sie können sich auch stets an die **Polizei** wenden (in den örtlichen Dienststellen oder in Notfällen unter 110).

Wenn Kinder in Ihrem Umfeld von Gewalt betroffen sind, können Sie sich auch an das örtliche **Jugendamt** wenden.